

MÜNCHEN. Der heute erstmals verliehene Sonderpreis „Nach der Tat – Mobbing und Gewalt an Schulen“ geht an die Schülerzeitung der Schule am Hexbachtal, einer Hauptschule aus Mülheim an der Ruhr, für ihre Artikel zum Umgang mit Mobbing an der Schule.

Die Werner-Bonhoff-Stiftung aus Berlin fragte die deutschen Schülerzeitungen, „welche Stellung bezieht Deine Schülerzeitung und wie erfolgreich greift Deine Schule bei Mobbing und Gewalt ein?“

Die Redaktion der Schülerzeitung „Schwamm drüber“ hat in der 2-seitigen Stellungnahme „Mobbing“ die Dimension des Problems von fortgesetzten Angriffen auf einzelne Schüler und Schülerinnen gut erkannt. Insbesondere weist die Redaktion auf die Aufgabe und Verantwortung der Schule hin, wenn Einzelne fortgesetzt gequält werden und fordert einen klaren Standpunkt und entschiedenes Handeln von der Schulleitung und allen Lehrern ein.

Die Redaktion vermittelt eine zutreffende und jugendgerechte Analyse der Gesamtsituation bei Mobbing, insbesondere dass die Betroffenen Unterstützung von außen brauchen und die Angriffe in aller Regel alleine nicht beenden können. Den Eltern werden hilfreiche Hinweise gegeben und sie werden ebenso wie die Mitschüler aufgefordert, der Schule ihre Beobachtungen über fortgesetzte Angriffe zu berichten. Als eine von wenigen Schülerzeitungen ist „Schwamm drüber“ gelungen, die Bedeutung der Mitwirkung möglichst vieler Beobachter zu vermitteln, wodurch der Handlungsdruck auf die Schule steigt, die Angriffe frühzeitig zu beenden. Stiftungsvorstand Till Bartelt (49) betont: „Die Dokumentation von Angriffen und die Dokumentation der entsprechenden Kenntnis der Schulleitung sind nach den Erkenntnissen der Stiftung entscheidende Erfolgsfaktoren um Angriffe auch wirksam zu beenden“.

Die Stiftung lobt die siegreiche Schülerzeitung auch für die Vermittlung der Haltung, daß Mobbing und Gewalt an der Schule keineswegs nur jene angeht, die gerade davon betroffen sind, sondern die gesamte Schulgemeinschaft. Die Stellungnahmen von „Schwamm-drüber“ stärken die Haltung, daß die Durchsetzung des Auftrags des Grundgesetzes an jeder Schule, von allen Schülern und Eltern eingefordert werden darf, denn die Menschenwürde und körperliche Unversehrtheit zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Die Botschaft der Stiftung lautet: „Wenn die Schule Mobbing hinnimmt, dann tun die Schüler das auch!“

Die meisten Schülerzeitungen beschäftigten sich in ihren Wettbewerbsbeiträgen mit Schilderungen von Mobbing-Angriffen oder Apellen, niemanden zu quälen, ohne dabei die Verantwortung der Schule zu erkennen.

Die Preisverleihung findet im Bundesrat am 30. Juni 2014 statt.

Die Werner-Bonhoff-Stiftung verleiht auch in den folgenden Jahren den Sonderpreis „Nach-der-Tat – Mobbing und Gewalt an Schulen“ im Rahmen des Schülerzeitungswettbewerbs der Länder. Die Stiftung stellt Instrumente gegen Mobbing und Gewalt auf ihrer Homepage zur Verfügung und bietet Präsentationen an Schulen und Workshops an - kostenlos.

Weitere Informationen und Kontakt:  
Till Bartelt

Werner Bonhoff Stiftung  
Reinhardtstraße 37  
10117 Berlin

E-Mail: [info@werner-bonhoff-stiftung.de](mailto:info@werner-bonhoff-stiftung.de)  
Internet: [www.werner-bonhoff-stiftung.de](http://www.werner-bonhoff-stiftung.de)  
[www.nach-der-tat.de](http://www.nach-der-tat.de)